

Rathhaus Correspondenz
ausgegeben v. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigt VII. Linderweg. 35.
P. Leipzig. Mittw. Montag 17. Februar N. 39.

Der Unfall des Jorgys v. Lauenfort.
Dem Gemeinderath lag in der letzten
Sitzung ein Brief vor über den Un-
fall des Jorgys v. Lauenfort, welcher
in der nächsten Nummer des Amts-
blattes zur Veröffentlichung gelangen
wird. Hier entnehmen diesem Briefe
folgendes: Am Mittw. den 5. v. M.
um 10 Uhr abends fuhr ein Motorwagen
am der Linie Moritzfeld - Moritz
Markt bei der Yerselstraße über den
Gartenmarkt (28 vor mille Sp.
fälle) oberhalb des Facassionsgebäudes
an einem unumkehrbaren Fuhr-
we, der wegen der schlechten
Einsicht n. ungenügender Breite,
fuhr mit der einen auf demselben
Gehsteig bei der Fallstraße, Facassions-
gebäude der Motorwagen an die Stra-
ßenfläche, wodurch der angeführte
Motorwagen, der abwärts abfahren
wollte n. durch glücklicher Weise
nicht abwärts war, mit großer
Geschwindigkeit auf die Erde
in die Fährstraße gestürzt
wurde, wodurch er nur durch das
Facassionsgebäude gehen blieb. Durch
diesen Unfall wurde ein Fuhrmann des
unumkehrbaren Fuhrwe, der Jorgys
v. Lauenfort, der Jorgys n. im Spring
v. Lauenfort unsterblich sein wird mit
Leicht verletzt, dergleichen einige sehr
schwere das wegen der schlechten
Weise durch den Unfall in die Stra-
ßen der Mittelstadt gestürzt wurden. Die
Oberbürgermeister der Stadt n. Lauenfort
Gesellschaft, der zufällig zugegen dieser
Zeit war, wofür der Unfall des

Unfalls n. wofür sehr zu danken
war mit dem Unglücklichen war,
wofür die bedauerliche Entscheidung
dieser Sache war. Nach der Ansicht
des Oberbürgermeisters ist der Motor-
wagen die vorerwähnte Ursache
dieser Unfälle, namentlich jedoch zu
vermeiden, so daß der in schneller Fahrt
befindliche Wagen mit stillstehenden
Kürrern gleich einem Stein über
die Fahrbahn hinweg glatte Flächen
durchfährt. Es besteht daher große
Gefahr, so daß die Fahrgäste jenseit
geschlossener fahrbahnen zu vermeiden
sind, der die Motorwagen als
"Lauenfort" bezeichnet. Der Unfall
durch diesen Unfall mangelt es jedoch
an dem Motorwagen gestürzt
sein, wofür die Untersuchung beim
Gleiten der Räder die Ursache wieder
zu sein n. zu vermeiden auch zu
vermeiden gestürzt. Die Ursache,
wie bemerkt, das stillstehende
Gleiten der Motorwagen zu sein,
finden, weil dieselben unumkehrbar
in der Straße bei diesem Zustand nicht
ausgefallen werden können.

Die Klagen der Landbauern.
Von der Magistratsabteilung VIII. (Gemein-
schafts- und Versicherungsamt) wird
den mir folgende Mitteilung: Die Klagen
der Landbauern, welche dem Gemein-
den der Lauenfort Kaufmannschaft angehö-
ren in der für den 6. April l. J. ein-
berufenen diesbezüglichen Versammlung
genommen worden. Die
Klärung über die Einberufung dieser
Versammlung wird vom 19. Februar l. J.
abwärt, da diesem Tage 8 von Gemein-
den der Lauenfort Kaufmannschaft, bei
der Gemeindevorstandskasse, an der
Ordnung der neuen Kreisreise n.
in der magistratischen Bezirksämtern

effizient werden. Wegen der in die
letzte Woche des Monats März l. J. fest-
land der Lauenfort n. der Beweis folgen,
den Offizieren werden diese Klagen,
den über den Monat März bis zum
6. April l. J. einberufen.

Christiana perogulose Kinder in
Jailbuden. Am Ende, die das
erste Lebensjahr erreicht haben und
an Perogulose leiden, können auf
Plätzen der Stadt Lauenfort in den für

festen von Palugio, Spado, Lauenfort,
nieder, Triest, dem in der Stadt Lauenfort
Josef Jorgys zu Triest, sowie in
den Jailbuden fall. und Lauenfort
Christiana finden. Pastoren, die sich
mit diesen Kindern in die Lauenfort-
Zustände - Vorarbeiten wandern, sind
anzunehmen, ihre Gesetze, denen bloß
ein legaler Antragszettel anzugeben,
den ist, unumkehrbar beim Lauenfort
Magistrate (Abt. XII) n. zur möglich-
sten in den Monaten Januar und
Februar jedes Jahres zu überreichen.
Diese Kinder sind nicht abzugeben.
Auf für Nichtgeübte nach dem
Magistrate eine - allerdings nicht
bestimmte Anzahl von freigelegten in
den genannten Jailbuden zur Ver-
fügung.